

- melexpedition“. 1 Textfigur, 1 Tafel und 1 Karte, in „Annalen des Naturh. Museums in Wien“, Bd. 43, 1929.
- Schüller, Leop., „Wahrnehmungen beim Hantieren mit Lurchen“ in „Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde“, Nr. 3, 1930.
- Schiebel, Dr. Guido, „Troglodytes Trog. stresemanni“, „Ornith. Monatsberichte“, 1925 und 1926.
- Schiebel, Dr. Guido, „Ornitholog. Briefe aus Kreta“ in „Ornith. Monatsberichte, XXXIV., 1926.
- Schiebel, Dr. G. und Dr. E. Stresemann, „Neue Formen aus Kreta“, „Journal für Ornithol.“, 1925.
- Stadler, Dr. Hans, „Die Wanderungen des Pelikans (*Onocrotalus o. onocrotalus* L.) in Europa“, im XV. Bericht des Verein. Schles. Ornithol. 1929.
- Stadler, Dr. Hans, „Über den Befall einer Kröte (*Bufo vulgaris*) durch die Larven von *Lucilia sylvarum*; Krankheitsgeschichte und Sektionsbefund“, Zeitschrift für Parasitenkunde, 2. Bd., 3. Heft, 1930.
- Stadler, Dr. Hans, „Die Stimmen der Alpenvögel“, Verhandlgn. d. Ornith. Gesellschaft in Bayern, XVIII., 1929.
- Stadler, Dr. H. und Dr. Rud. Leix, „Elektrophonographische Aufnahmen von Vogelstimmen“, „Ornith. Monatsschrift“, 54. Jahrgang.
- Titow, W. S., „Über die Anwendbarkeit des Fick'schen Gesetzes auf Hydrodiffusion der Gemenge von Electrolyten“, Berichte des Industr.-Pädagog. Institut, Phys.-Mathem. Serie Nr. 1, Moskau 1928.
- Westenhöfer, Dr. M., „Die hintere Fußwurzel von Mensch und Gorilla“, 6 Abb. in „Zeitschrift für Säugetierkunde“, 4. Bd., 1929.
- Westenhöfer, Dr. M., „Zur Morphogenese der Anuren“, Sitzungsbericht der Gesellschaft naturforsch. Freunde, 1929.
- Westenhöfer, Dr. M., „Die Stellung des menschlichen Beckens in der Wirbeltierreihe“, „Archiv für Frauenkunde“, 1929.
- Wettstein, Dr. O., „Zur Vereinheitlichung des Prämierungssystems von Hirschgeweihen“, „Österr. Weidwerk“ Nr. 23, 1929.
- Wigglesworth, Grace M. Sc., „A new californian species of *Sphaerocarpus*“, Notes f. the Manchester Museum Nr. 32, 1930.

Stimmen aus dem Publikum

Wie urteilen die Besucher über das Neue Museum für darstellende und angewandte Naturkunde in Salzburg?

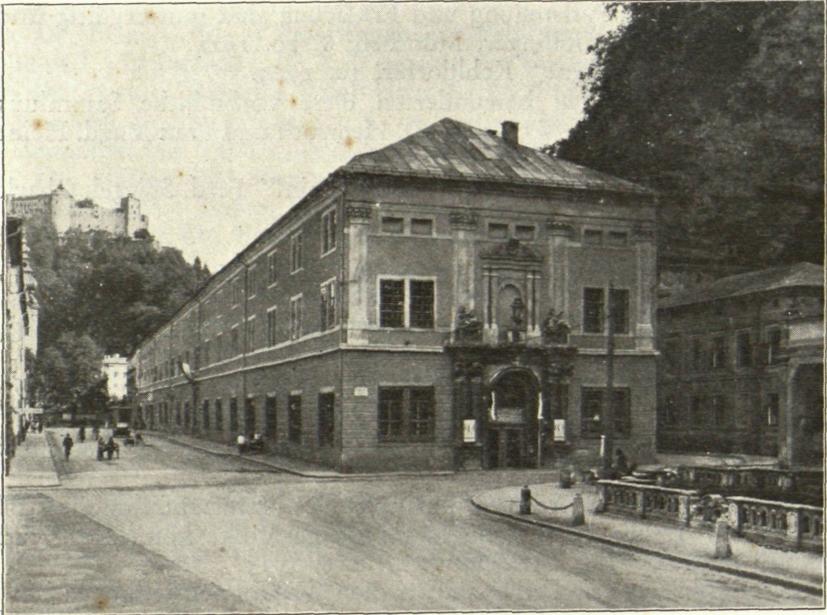
Eintragungen im öffentlich aufliegenden Besuchsbuch:

„Was ich hier gesehen habe, ist wohl einzig in seiner Art, in Europa sicherlich. Eine der größten Offenbarungen meines Lebens!“

Geheimrat Prof. Dr. L. Heck,
Zoo Berlin
13. Jänner 1930.

„Ein glänzendes Beispiel, wie wissenschaftlicher Geist mit volkstümlicher Darstellungsweise sich vereinen läßt!“ 28. 8. 1924.

- „Das Museum stellt ein vorzügliches Volksbildungsinstitut dar!“ 29. 8. 1924.
- „Das Museum ist in seiner Art einzig und verdient regsten Besuch und Förderung!“ Prof. Dr. Lämermayr, Graz, 6. 9. 1924.
- „Eine derart mustergültige Sammlung habe ich bisher nicht gefunden. Insbesondere begrüße ich die Darstellung der Ursäuger. Aus toten Musealstücken entsteht wirkliches Leben.“ 25. 9. 1924.
- „Ein wunderschönes Museum, namentlich die Vogelsammlung ist ganz einzig.“ Prof. Dr. H. Erhard, Gießen, 9. 1924.
- „Es drängt mich, meine rückhaltlose Bewunderung des hier Geleisteten auszusprechen. Anordnung, Aufstellung und Erklärung sind mustergültig und vorbildlich.“ Prof. Dr. A. Gollinger, München, 8. 10. 1924.
- „Salzburg ist zu gratulieren!“ Kehldorfer, 10. 1924.
- „Auf dem Herbstdurchzug bewunderten diese vorbildliche Sammlung mit ihrem hohen erzieherischen Werte Dr. O. Heinroth und Frau Magd. Heinroth.“ 31. 10. 1924.
- „Herrn Direktor muß jeder Deutsche dankbar sein!“ Ferd. Spiegel, Charlottenburg-Berlin, 8. 5. 1925.
- „Wonderful.“ W. H. 7. 1925.
- „Unterrichtlich von ganz besonderem Werte!“ Schuldirektor Pointner, 13. 7. 1925.
- „Besten Glückwunsch der Museumsleitung!“ Bergrat Dr. Götzing, Geolog. Bundesanstalt Wien, 31. 7. 1925.
- „Der Museumsleitung vollste Anerkennung!“ Direktor Dum und Dr. Heß, 7. 1925.
- „Bewunderung der riesigen Arbeitskraft! Diese Schöpfung bedeutet das Naturkundemuseum.“ 4. 8. 1925.
- „Eine großartige und sinnreich zusammengestellte Natursammlung zur Bildung unseres Volkes! Denn nur mit einem gebildeten Volke können wir ruhig in die Zukunft blicken.“ Ing. Frz. Höbinger, 8. 8. 1925.
- „Bewunderungswürdig sind die statistischen Zusammenstellungen, es wäre wünschenswert, wenn andere Museen sich dieser leicht faßlichen Art anschließen würden.“ Hans Sch., 25. 8. 1925.
- „Anschaulich, belehrend, unterhaltend, musterhaft!“ Paul Dehn, Hamburg, 29. 8. 1925.
- „Was die Sammlung anderen gleicher Art voraus hat, ist die Lebendigkeit, die durch die Betonung der Zusammenhänge und Entwicklung bewirkt wird.“ Konrad Mitschka, Danzig, 31. 8. 1925.
- „Eine vorbildliche Sammlung, wissenschaftlich und zugleich populär im besten Sinne!“ 5. 9. 1925.
- „Ich sah die größte Kultur und Kunst des großen deutschen Volkes!“ 10. 1925.
- „Ich habe naturgesch. Sammlungen der halben Welt schon gesehen, die alle nach den Schablonen aufgestellt sind, daher wenig anregen. Hier in Salzburg ist aber eine neue Ordnung geschaffen mit Zweck und Ziel der Naturbetrachtung und des Vergleiches, die gewiß Schule machen wird.“ Ing. Hans Steffen, Wien, 19. 10. 1925.
- „Die größten Erwartungen werden durch das Gesehene überboten!“ Prof. H. Weinstabl, 30. 5. 1926.



Der ehemalige fürsterzbischöfliche Hofmarstall, in dem
Das Neue Museum für darstellende und angewandte Naturkunde
untergebracht ist.
(Phot. J. Heusehröck.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1930](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Stimmen aus dem Publikum. 42-43](#)